228. Nun ade!

Nun ade, du mein lieb Heimatland,
lieb Heimatland, ade!
Es geht jetzt fort zum fremden Strand,
lieb Heimatland, ade!
Und so sing' ich denn mit frohem Mut,
wie man singet, wenn man wandern tut:
Lieb Heimatland, ade!

2. Wie du lachst mit deines Himmels Blau,
lieb Heimatland, ade!
Wie du grüßest mich mit Feld und Au,
lieb Heimatland, ade!
Gott weiß, zu dir steht stets mein Sinn;
doch jetzt zur Ferne zieht's mich hin,
lieb Heimatland, ade!

3. Begleite mich, du lieber Fluß,
lieb Heimatland ade!
Bist traurig, daß ich wandern muß,
lieb Heimatland, ade!
Vom moos'gen Stein am wald'gen Tal,
da grüß' ich dich zum letzten Mal,
lieb Heimatland, ade!

Julius August Disselhoff.

229. Mein Vaterland.

Treue Liebe bis zum Grabe
schwör' ich dir mit Herz und Hand;
was ich bin, und was ich habe,
dank' ich dir, mein Vaterland.

2. Nicht in Worten nur und Liedern
ist mein Herz zum Dank bereit,
mit der Tat will ich's erwidern
dir in Not, in Kampf und Streit.

3. In der Freude wie im Leide
ruf ich's Freund und Feinden zu:
„Ewig sind vereint wir beide,
und mein Trost, mein Glück bist du."

4. Treue Liebe bis zum Grabe
schwör' ich dir mit Herz und Hand,
was ich bin, und was ich habe,
dank ich dir mein Vaterland.

Heinrich Hoffmann von Fallersleben.